

Hermann Hesse
Unterm Rad

Reclam Lektüreschlüssel

Hermann Hesse
Unterm Rad

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Hermann Hesse

Unterm Rad

Von Georg Patzer

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe: Hermann Hesse: *Unterm Rad*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2000. (stb. 3368.)

2004, 2013 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Gesamtherstellung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH, Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Made in Germany 2018
RECLAM ist eine eingetragene Marke der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-960217-2
ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015340-6

www.reclam.de

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk
2. Inhalt
3. Personen
4. Die Struktur des Werks
5. Wort- und Sacherläuterungen
6. Interpretation
7. Autor und Zeit
8. Checkliste
9. Lektüretipps

Anmerkungen

1. Erstinformation zum Werk

Hermann Hesse ist weltweit der meistgelesene deutschsprachige Autor des 20. Jahrhunderts. Vor allem in den USA werden seine Romane *Der Steppenwolf*, *Siddhartha* und *Das Glasperlenspiel*, geschätzt wegen ihres psychoanalytischen, psychedelischen, ostasiatischen oder humanistischen Hintergrunds, immer wieder neu aufgelegt.

Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 in Calw im nördlichen Schwarzwald geboren, begann bereits früh zu schreiben und hatte schon mit seinem ersten Roman *Peter Camenzind* (1904) so viel Erfolg, dass er als freier Schriftsteller leben konnte. *Unterm Rad* ist sein zweiter Roman. Von seinen Bucheinnahmen konnte sich Hesse 1907 ein Haus am Bodensee bauen, 1912 zog er in die Schweiz und siedelte 1919 nach Montagnola im Tessin um, wo er bis zu seinem Tod 1962 lebte. 1946 bekam er, auch wegen seiner moralisch untadeligen Haltung während des Zweiten Weltkriegs, den Nobelpreis für Literatur und den Goethepreis der Stadt Frankfurt.

Die meisten seiner Werke beschreiben Einzelgänger, die gegen alle Widerstände und Zwänge der Gesellschaft ihren eigenen Weg suchen. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Selbstverwirklichung und Ich-Suche, gegen die Widerstände aus Umwelt, Erziehung, Elternhaus und Konventionen, ist stets Hesses Hauptanliegen gewesen.

Wie fast alle seine Werke ist auch *Unterm Rad* autobiografisch geprägt. Von Anfang Oktober 1903 bis Anfang August 1904 lebte Hesse in seiner Geburtsstadt Calw, wo seine Erzählung in nur zwei Monaten entstand. Am 28. Dezember 1903 schickte er das Manuskript an seinen Verlag S. Fischer, vom 5. April bis 17. Mai 1904 erschien die Geschichte in 35 Lieferungen als Vorabdruck in der *Neuen Zürcher Zeitung*. Als Buch kam *Unterm Rad* im Oktober heraus, im Untertitel »Roman« genannt, als Erscheinungsdatum ist in der Erstausgabe das Jahr 1906 angegeben. Erst ab 1927, mit der

Aufnahme in die *Gesammelten Werke*, wird *Unterm Rad* als Erzählung bezeichnet.

Der Stoff

Hesse verarbeitet in *Unterm Rad* vor allem eigene Erfahrungen mit der Schule und dem Elternhaus, aber auch das Leiden, das er bei seinem jüngeren Bruder Hans miterlebte. Ebenso wie Hans Giebenrath in *Unterm Rad* machte Hesse das »Landexamen«, auf das er sich in der schwäbischen Kleinstadt Göppingen vorbereitete. Ab Herbst 1891 war er im Klosterseminar Maulbronn, einer Eliteschule, die in ihrer Auswahl allein intellektuelle Fähigkeiten berücksichtigte. Nach einem guten Anfang verweigerte sich Hesse, lief weg, wurde von der Polizei eingefangen und streng bestraft. Seine Leistungen ließen immer mehr nach. Im Mai 1892 ließ sein Vater ihn die Schule abbrechen. Er kam zu einem Theologen, der ihn gesundbeten wollte, dann wurde Hesse in eine Nervenheilanstalt gesteckt. Aber man erkannte doch, dass er nur eine normale Krise durchmachte.

Anschließend besuchte Hesse für ein Jahr ein Gymnasium, versuchte sich drei Tage als Buchhändlerlehrling im schwäbischen Esslingen, bis er schließlich 1894 in der mechanischen Werkstatt der Turmuhrenfabrik Heinrich Perrot in seiner Heimatstadt Calw eine Lehre begann. Eineinhalb Jahre, bis Mitte September 1895, arbeitete er dort. Im Oktober 1895 begann Hesse eine Buchhändlerlehre in Tübingen, in der noch heute bestehenden Buchhandlung Heckenhauer. Vier Jahre blieb er, 1899 kehrte er stolz nach Calw zurück, mit einem anerkannten Beruf und einem guten Abgangszeugnis, zudem hatte er bereits zwei Bücher publiziert (vgl. [Kap. 7](#)). Etwas später ging er in eine Baseler Buchhandlung und veröffentlichte 1900 die Prosa- und Lyriksammlung *Hinterlassene Schriften und Gedichte von Hermann Lauscher*. Durch dieses Buch wurde der Verleger Samuel Fischer auf ihn aufmerksam: Sein nächstes Buch, *Peter Camenzind*, bei S. Fischer erschienen, machte Hesse berühmt.